

Einwohnergemeinde Zermatt

Projekt – Aufwertung Gletschervorfeld Gant

Immer wieder sind Eingriffe in unsere schützenswerte Natur und Landschaft in Zusammenhang mit Bauprojekten, etwa bei Schutzbauten, dem Bau von Reservoirs, Skipisten oder Bike-Wegen vonnöten. Als Kompensation für diese Eingriffe müssen nach den Massgaben der eidgenössischen und kantonalen Naturgesetzgebung Ersatzmassnahmen vorgeschlagen und ausgeführt werden.

In der Vergangenheit war es Usus, dass Baugesuchsteller zeitgleich mit der Baueingabe eine Kompensationsmassnahme vorschlagen mussten oder alternativ eine entsprechende Ersatzzahlung zu leisten hatten. Wurde eine Kompensationszahlung geleistet, flossen diese Gelder in kantonsweite Ersatzmassnahmenprojekte.

Im Jahr 2016 hatte der Gemeinderat deshalb beschlossen, einen Katalog an möglichen Ersatzmassnahmen auf dem eigenen Gemeindegebiet zusammenzustellen. Dieser Fundus an Massnahmen soll gewährleisten, dass die zu leistenden Ersatzzahlungen direkt vor Ort reinvestiert werden können. Die Projekte sind in folgenden Themengebieten zu Hause:

- Flora und Fauna
- Kulturlandschaft/Alpenwiesen/Äcker
- Behebung von Landschaftsschäden
- Trockenwiesen und -weiden

Detailkonzept Aufwertung Gant

Als erstes Projekt soll nun die Aufwertung des Gletschervorfelds im Gebiet Gant in Angriff genommen werden. Der ganze Projektperimeter befindet sich innerhalb des neuzeitlichen Gletschervorfeldes. Durch den Rückzug des Findelgletschers siedelt sich hier immer mehr sogenannte «Pioniervegetation» an. Gleichzeitig wurde das Gebiet in den vergangenen Jahrzehnten stark durch den Menschen geprägt, nicht immer mit Rücksicht auf die sich neu ansiedelnde Vegetation.

Ziel des Aufwertungsprojektes ist die Behebung von Landschaftsschäden und die Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen. Dadurch sollen Flora und Fauna, welche sich im Gletschervorfeld angesiedelt haben, nachhaltig gestärkt werden.

Aufwertung der Lebensräume / Förderung der Zielarten

Die Vegetation und die offenen Wasserflächen sollen durch den Rückbau einzelner Fahrwege und durch Zurückschneiden der aufwachsenden Weidengebüsche vergrössert werden. Zwischen den einzelnen Feuchtgebieten werden neue Verbindungen geschaffen, welche auch die Wasserversorgung verbessert. Bestehende Wasserdurchläufe werden geöffnet und als Furtübergänge naturnah gestaltet.

Verbesserung Wasserzufuhr Grünsee

Der Grünsee trocknet in niederschlagsarmen Sommern fast aus, was zuletzt im vergangenen Jahr beobachtet werden konnte. Um einen konstanten Wasserzustrom in den Grünsee zu gewährleisten, besteht seit fast 20 Jahren eine Versorgung durch ein Plastikrohr. Dieses Plastikrohr soll nun teilweise durch eine offene Wasserleitung ersetzt und, wo nicht anders möglich, stellenweise eingegraben werden.

Entfernung Abfall/Installationen Kraftwerkbau

Vom Kraftwerkbau in den 60er-Jahren zeugen heute noch Betonreste oder auch zurückgelassenes Alteisen. Diese Abfälle und Installationen werden entfernt und fachgerecht entsorgt.

Umsetzung

Das Projekt ist als Ersatzmassnahme für die laufenden Bauprojekte «Bike-Route Riffelberg-Trail» der Einwohnergemeinde Zermatt und der «FIS-Skipiste» der Zermatt Bergbahnen vorgesehen. Die Burgergemeinde als betroffene Grundeigentümerin begrüsst das Projekt und hat dem konkreten Bauprojekt, welches Anfang März beim kantonalen Bausekretariat eingereicht wurde, ihre Zustimmung erteilt. Die Einwohnergemeinde Zermatt hofft auf die zeitnahe Genehmigung der Massnahmen, sodass diese bereits im Sommer in Angriff genommen werden können.



Naturnahe Gestaltung der Rohrleitungen

**Ziel des Aufwertungsprojektes
ist die Behebung von Landschaftsschäden
und die Wiederherstellung
von natürlichen Lebensräumen.**